

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des Ortsvereins  
Sehnde

Nr. 29 · Mai 2013



Peer Steinbrück::

„Ich will Kanzler  
werden“

1. Mai: Unser Tag

Gute Arbeit.  
Sichere Rente.  
Soziales Europa.

SPD Niedersachsen:

**Detlef Tanke erster Generalsekretär Niedersachsens**

Bundestagswahl im September:

**SPD Sehnde nominiert Matthias Miersch**





Liebe Genossin, lieber Genosse,

am 10. März besuchte Alt-Kanzler Gerhard Schröder aus Anlass des zehnten Jahrestages seiner Regierungserklärung von 2003 eine Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion.

In ihr bekräftigte er das Nein zu einer deutschen Beteiligung am Irak-Krieg. Dieses Nein wird in den Geschichtsbüchern ein dickes Pluszeichen erhalten. Deutlich durchwachsender beurteilt wird das andere Sitzungsthema. Die Agenda 2010. Schröder bemerkte, ohne die Arbeitsmarktrefor-men stünde Deutschland heute nicht so gut da. Mutig und umsichtig sei sie gewesen. Die richtige Entscheidung.

Aber: Die vernünftig gedachten Reformen führten zu Fehlentwicklungen und Missbrauch. Deren Folgen auf dem Rücken der Arbeitnehmer ausgetragen werden. Der Armut wurde ein Weg in die Mitte der Gesellschaft geebnet. Niedriglöhne und unsichere Arbeitsverhältnisse sind mittlerweile die Regel.

Politik und Gewerkschaften machten Fehler. Es ist an der Zeit, sie zu korrigieren.

*Dietrich Puhl*

Titelseite und Seite 3: Bundesparteitag am 14. April in Augsburg.

Fotos: SPD

Nr. 29, Stand: 26. April 2013

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

1. MAI 2013

DGB

1. MAI  
UNSER  
TAG

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE.  
SOZIALES EUROPA.

## MAIKUNDGEBUNG

auf dem Marktplatz  
in Sehnde

1. Mai 2013, 11 Uhr

Gastredner:

Jürgen Hohmann,  
ver.di

Grußwort:

Bürgermeister  
Carl Jürgen Lehrke

Veranstalter: DGB Sehnde



## Peer Steinbrück: „Ich will Kanzler werden“

**Nur wenn es in Deutschland wieder gerechter zugeht, wird das Land auch wirtschaftlich stark bleiben. Mit dieser klaren Botschaft stimmte Peer Steinbrück die SPD in einer kämpferischen Rede auf den Wahlkampf ein. „Ich will mit euch gemeinsam unser Land wieder ins Lot bringen“, rief der Kanzlerkandidat den Delegierten am Sonntag in Augsburg zu.**

**AUGSBURG, 14. April 2013**

► „Deutschland besser und anders regieren.“ Das ist der Anspruch der SPD. Und mit ihrem Regierungsprogramm zeigt sie, wie das geht. Auf dem Parteitag in Augsburg hat sie ihre Ideen beschlossen, mit denen das Land zu einem neuen sozialen Gleichgewicht findet – und dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Ziele, für die der Merkel-Regierung die Kraft fehlt. Darum: „Abwahl lautet die Parole!“

Jetzt rücken die sozialdemokratischen Themen weiter in den Vordergrund. Vorschläge, die von der Mehrheit der Menschen geteilt

werden. Denn in den letzten Jahren ist was aus dem Lot geraten in Deutschland. Peer Steinbrück ist der Kanzlerkandidat, der das ändern wird. Kämpferisch und entschlossen warb er auf dem SPD-Parteitag in Augsburg für eine Politik, die das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt. Die Delegierten sahen das genauso.

### **Das Signal von Augsburg:**

#### **Geschlossen hinter Kandidat und Programm.**

Einstimmig beschloss der Parteitag das Regierungsprogramm 2013 bis 2017. Ein

Programm, das den Unterschied macht zu Merkels Gemischtwarenladen mit „leeren Schachteln im Schaufenster“, wie es Peer Steinbrück formulierte. Denn es ist konkret und verbindlich – für soziale Gerechtigkeit. Ebenso geschlossen steht die Partei hinter dem Kanzlerkandidaten, der für diese Ziele kämpft.

#### **Nur was gerecht ist, kann auch wirtschaftlich erfolgreich sein.**

Zum Beispiel beim Mindestlohn, bei gleicher Bezahlung von Frauen und Männern – und von Leiharbeitern und Festangestellten. Sozial gerecht, weil sich Leistung wieder lohnt. Und weil Steuerzahler nicht mehr mit Milliarden Niedriglöhne unterstützen müssen. Wirtschaftlich erfolgreich, weil Unternehmen, die ihre Beschäftigten fair bezahlen, vor Dumping-Konkurrenz geschützt werden. Und weil die Binnennachfrage gestärkt

wird. Oder bessere Bildung für alle, die Finanzmarktregulierung, Gleichstellung, mehr für Familien – sozial gerecht und wirtschaftlich erfolgreich.

#### **Mehr WIR statt FDP-Ego-Gesellschaft.**

WIR sind mitten in der Gesellschaft: Arbeiter und Angestellte, Selbstständige Unternehmer. Frauen und Männer. Alt und Jung. Menschen mit kleinen, mittleren und großen Einkommen. Gesunde und Kranke. Alle, denen eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft am Herzen liegt. WIR machen Politik für die Mehrheit der Menschen im Land – und mit ihnen. Mehr direkte Beteiligung, nicht nur am Wahltag. Viele Ideen aus dem erfolgreichen Bürger-Dialog sind so ins Regierungsprogramm gekommen.

#### **Das WIR entscheidet. SPD**

## Termine Mai und Juni 2013

1. Mai, 10.00 Uhr, Tag der Arbeit, Marktplatz, Sehnde
3. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
4. Mai, 10.00 Uhr, Unterbezirkspartei tag Region Hannover und Unterbezirks-Vertreter/-Vertreterinnenkonferenz, Alte Zeche, Barsinghausen
6. Mai, 19.00 Uhr, AG 60 plus: „Sehnder Dialog – Wie soll die Stadt unser Geld ausgeben?“, Apart-Hotel, Peiner Straße 7
7. Mai, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung, SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
16. Mai, 18.00 Uhr, außerordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde
17. Mai, 16.30 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
24. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
31. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Sabine Gembolis im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
7. Juni, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Werner Kracke im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
8. Juni, 10.00 Uhr, Ordentlicher Unterbezirkspartei tag, Congress Centrum Wienecke XI, Hildesheimer Straße 380, 30519 Hannover
14. Juni, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Silke Lesemann im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
20. Juni, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde
21. Juni, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Ute Thomas im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde
22. Juni, 9.00 Uhr, Klausur des Ortsvereinsvorstands, Heimvolkshochschule Springe

Vor 100 Jahren wurde Egon Franke geboren:

### Erinnerung an Egon Franke



Egon Franke beim Bundespartei tag 1976 in Dortmund.

Quelle: Bundesarchiv,

B 145 Bild-Fo48636-0022 / Wegmann, Ludwig / CC-BY-SA

Vor 100 Jahren, am 11. April 1913, wurde Egon Franke in Hannover geboren. Er verkörperte den sozialdemokratischen Parteisolddaten von altem Schrot und Korn. Als einer, der die Verfolgung durch die Nazis und das Strafbataillon 999 überlebt hatte, schätzte er Zusammenhalt und Solidarität von Partei und Fraktion höher als politische Inhalte. Machtbewusst scharte der Abgeordnete des Bundestages, dem er ab 1951 angehörte, sozialdemokratische Hinterbänkler um sich, die Kanalarbeiter. Diese lose Vereinigung von rechten Sozialdemokraten war eine Antwort auf die Partei-Intellektuellen, wie etwa Fritz Erler, die schlechte Wahlergebnisse einfuhren, aber in der

Fraktion das Sagen hatten. Während der Regierungszeit von Willy Brandt und Helmut Schmidt stützte Egon Franke die Regierung vorbehaltlos, getreu dem Kanalarbeiter-Prinzip: die Macht den Sozis auf jeden Fall erhalten. Die fachliche Führung seines Amtes als Minister für innerdeutsche Beziehungen (1969 bis 1982) überließ er weitgehend seinem Staatssekretär. Als Franke angeklagt wurde, 5,6 Millionen Mark im Zusammenhang mit den Freikäufen von DDR-Häftlingen veruntreut zu haben, wurde er freigesprochen, sein Abteilungsleiter zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Egon Franke starb am 26. April 1995 in Hannover.

Quelle: SPIEGEL, Nr. 18, 1995

60 plus

SPD

### Wie soll die Stadt unser Geld ausgeben?

Die Stadt Sehnde hat den sogenannten Sehnder Dialog gestartet. Die SPD-AG 60plus will sich daran beteiligen. Das Dialog-Projekt gibt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mitzuwirken an der Zukunftsgestaltung unserer Stadt Sehnde. Wenn das gelingen soll, müssen wir unsere Meinung(en) dazu sagen. Auch unbequeme Fragen und Äußerungen sind wichtig. Er geht schließlich darum, wie die Stadt Sehnde mit ihrem Geld umgehen soll, das ja eigentlich unser Geld ist. Wer in einer regionalen Zeitung zwischen bunter Werbung das Flugblatt der Stadt Sehnde zum Sehnder Dialog gefunden hat, hat wohl auch den angefügten Fragebogen ausgefüllt. Die darin gestellten Fragen erscheinen vielleicht nicht von vornherein so ganz verständlich. Vor diesem Hintergrund möchten wir darüber sprechen. Und zwar, weil wir meinen, dass dieser Dialog wichtig ist. Deshalb laden auch wir dazu ein. Wir treffen uns am Montag den 6. Mai 2013 um 19:00 Uhr im Apart Hotel in Sehnde, Peiner Straße 7. Unser Thema: „Sehnder Dialog – Wie soll die Stadt unser Geld ausgeben?“ Eine Einführung dazu gibt Rolf Steinhoff, Erster Stadtrat der Stadt Sehnde. Er wird auch unser anschließendes Gespräch mit Auskünften und Erläuterungen begleiten. Alle Interessierten aller Altersgruppen, auch Nachbarn und Freunde sind herzlich eingeladen. mk

150  
JAHRE

SPD

EIN BESSERES LAND  
KOMMT NICHT VON ALLEIN.

Bundestagswahl am 22. September 2013:

## SPD schickt Matthias Miersch erneut als Kandidaten in den Bundestagswahlkampf



Matthias Miersch, derzeitig umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion erwartet gespannt das Auszählungsergebnis.

Foto: Dietrich Puhl

### RONNENBERG, 7. März 2013

► Auf der SPD-Wahlkreis-konferenz für den Bundestagswahlkreis Hannover-Land II ist der Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch am Donnerstagabend von den 66 Delegierten in geheimer Wahl erneut als SPD-Kandidat ins Rennen um den Einzug in den Bundestag geschickt worden.

Im Ronnenberger Gemeinschaftshaus sprachen sich bei einer Enthaltung alle Delegierten für den 44-jährigen Laatzener aus. Der derzeitige umweltpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kandidiert somit zum dritten Mal für den Wahlkreis Hannover Land II, den er bei den letzten Bundestagswahlen 2005 und 2009 direkt gewonnen hat.

Er vertritt damit etwa 300.000 Menschen aus den Kommunen Barsinghausen, Gehrden, Hemmingen, Laatzten, Lehrte, Pattensen, Ronnenberg, Seelze,

Sehnde, Springe, Uetze und Wennigsen.

Nach der Nominierung zeigte sich Miersch sehr erfreut und hofft, seine erfolgreiche Arbeit nach der Bundestagswahl am 22. September fortsetzen zu können. „Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander“, so Miersch. Um dem entgegenzuwirken, müsse ein gesetzlicher Mindestlohn und eine Neureglung der Leiharbeit unbedingt Bestandteil eines rot-grünen Koalitionsvertrages sein.

Bei der Wahl stünden zwei grundsätzlich verschiedene Gesellschaftsmodelle zur Auswahl. Rot-Grün habe eine gänzlich andere Vorstellung von Gesellschaft, es komme darum auf jede Stimme an, so Miersch.

Neben Matthias Miersch wurden als SPD-Kandidaten für die vier Wahlkreise in Hannover und der Region außerdem Edelgard Bulmahn, Caren Marks und Kerstin Tack nominiert.

SPD Niedersachsen:

## Detlef Tanke erster Generalsekretär Niedersachsens

HANNOVER, 12. April 2013

► Im Rahmen einer Pressekonzferenz stellte heute Stephan Weil, SPD-Landesvorsitzender, den „ersten SPD-Generalsekretär Nieder-

beispielsweise mit der Einführung des Mindestlohns entgegen zu treten. Die soziale Gerechtigkeit sei stets zentrale politische Forderung der SPD in ihrer 150-jährigen



sachsens“ vor. Weil erklärte, seine vielfältigen Verpflichtungen als niedersächsischer Ministerpräsident hätten ihn bewogen, die Einrichtung der Funktion eines Generalsekretärs anzuregen. Hierfür habe er Detlef Tanke (MdL) vorgeschlagen, der diese Aufgabe zunächst kommissarisch übernehme. Dies habe der SPD-Landesvorstand einstimmig beschlossen.

Auf dem nächsten ordentlichen Landesparteitag soll die Parteisatzung entsprechend angepasst und der Generalsekretär gewählt werden. Detlef Tanke sehe er als Idealbesetzung für diese Aufgabe an, betonte Weil.

Tanke nannte es u. a. als seine zukünftige Aufgabe, „Ideen und Wünsche aus der Partei zu sammeln“. Er betonte, gesellschaftliche und politische Fehlentwicklungen werde er auch weiterhin nicht emotionslos zur Kenntnis nehmen, sondern deutlich öffentlich Stellung beziehen. Insbesondere Ungerechtigkeiten auf dem Arbeitsmarkt gelte es

Geschichte gewesen. Ein besonderes Augenmerk will Tanke zudem auf die Mitgliederwerbung werfen. Als wichtige Zielgruppen nannte er hierbei vor allem Frauen und Migrantinnen und Migranten.

### NICHT ZUR WAHL GEHEN (!)

Klingt erst mal nach keinem großen Problem. Doch letztendlich setzt man mit der Verweigerung sein demokratisches Mitspracherecht aufs Spiel. Und weigert sich zu urteilen. Stellen Sie sich nur mal vor, jeder würde so handeln, was würde dann passieren? Als moralischer Mensch sollte man in der Lage sein, nach dem Abwägen von Argumenten eine mündige Entscheidung zu treffen. Man kann sich natürlich herausreden mit der Begründung, gerade die Nichtwahl sei eine politische Entscheidung. Aber das ist, seien wir ehrlich, nur der bequemste Weg.

Quelle: Freundin 7/2013



## Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in Sehnde

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (AsF) ist die Frauenorganisation der SPD. Die AsF hat die Gleichstellung von Frauen und Männern in Partei und Gesellschaft zum Ziel. Sie ist eine von neun Arbeitsgemeinschaften in der SPD, die im organisatorischen Aufbau und im Rahmen der politischen Willensbildung der Partei eine besondere Bedeutung haben.

Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaften richtet sich an spezielle „Zielgruppen“ der SPD; sie bringen ihre Themen, ihre Positionen und ihre Vorschläge in die Diskussionen der Gesamtpartei ein und werben um innerparteiliche

und natürlich auch um gesellschaftliche Mehrheiten. In den Richtlinien der AsF heißt es dazu: Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich die Gleichstellung von Frauen und Männern in Partei und Gesellschaft zum Ziel. Daraus ergeben sich insbesondere folgende Aufgaben: Die Interessen und Forderungen der Frauen in der politischen Willensbildung der Partei zur Geltung zu bringen und die politische Mitarbeit der Frauen in der Partei so zu verstärken, dass die politische Willensbildung der Partei gleichermaßen von Männern und Frauen getragen wird.

Frauen mit der Politik und den Zielen der Partei ver-



Der Vorstand der Sehnder Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen: **Birgit Luck, Vorsitzende** und **Andrea Gaedecke, stellvertretende Vorsitzende.**



Fotos (2): Reiner Luck

traut zu machen, zur Änderung des gesellschaftlichen Bewusstseins beizutragen und weitere Mitglieder zu gewinnen. Im Dialog mit Gewerkschaften, Verbänden, Organisationen und der deutschen und internationalen Frauenbewegung gemeinsame Forderungen zu entwickeln und durchzusetzen. Der AsF gehören automatisch alle weiblichen Mitglieder der SPD an – das sind rund 180.000 Frauen (gut 30 Prozent der SPD-Mitglieder). Eine formale Mitgliedschaft, etwa mit Aufnahmeantrag, gibt es

nicht. Dennoch ist die AsF eigenständig: Sie hat einen eigenen organisatorischen Aufbau – analog zum Aufbau der SPD – und sie fasst eigenständige Beschlüsse. Die Frauen, die in der AsF mitarbeiten, spiegeln die weibliche Bevölkerung in der Bundesrepublik wider: Es sind junge und alte Frauen, Berufstätige und Familienfrauen, Arbeiterinnen und Lehrerinnen, Schülerinnen und Studentinnen, also Frauen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und demzufolge auch unterschiedlichen Auffassungen, die sich in der AsF zusammenfinden.

## Neuer Sperrtermin der Itener Ortsdurchfahrt B 65

**SEHNDE, 20. April 2013** ► Der erste Anlauf zum Aufbringen der Bitumendeckschicht im Verlauf der Ortsdurchfahrt Iten der B 65 scheiterte. Die Witterungsverhältnisse in den Osterferien sprachen dagegen. Es

war zu kalt. Nun gibt es einen neuen Termin mit einem geänderten Zeitablauf. Am Mittwoch, 8. Mai, einen Tag vor Himmelfahrt, werden ab 7 bis 15 Uhr die Einfahrten der Rudolf-Wahrendorff-Straße und der Straße am Friedhof

auf die B 65 gesperrt. Die B 65 selbst wird dann von Freitag, 10. Mai, bis Montag, 13. Mai, jeweils von 7 bis 7 Uhr voll gesperrt. Die Sperrung beginnt ab Im Bosenkamp und endet an der Hindenburgstraße. dp

In einem sind sie sich einig: im Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen, und dafür setzen sie sich alle ein. Die AsF ist damit der Ort, an dem frauenpolitische Zielvorstellungen, Positionen und Programme der SPD vorgedacht und vorformuliert werden. Das bedeutet, dass das Programm der AsF nicht immer in allen Teilen identisch ist mit dem, was die SPD will. Anders ausgedrückt: die AsF ist der Gesamtpartei immer ein Stück weit voraus. In der Regel werden ihre Ideen erst zeitversetzt, also mit einer gewissen Verzögerung, aber dann oftmals doch „offizielle“ SPD-Politik.



Abbildung: Stadt Sehnde

In ihrer Sitzung am 3. April 2013 hat sich die

## Die Sackabfuhr bleibt erhalten

SPD-Regionsfraktion grundsätzlich für die Weiterverfolgung des so genannten Konsensmodells zur künftigen Gestaltung der Abfallgebühren in der Region Hannover ausgesprochen. Damit bleibt die Sackabfuhr auf einfachen Antrag erhalten!

### Was heißt das konkret?

Das Konsensmodell sieht vor, künftig eine einheitliche Grundgebühr und einen volumenabhängigen Bestandteil für alle Regionshaushalte in Landeshauptstadt und Umland festzusetzen. Damit wird den Bürgerinnen und Bürgern im heutigen „Sackabfuhrgebiet“ die Wahlmöglichkeit gegeben, ob sie das Abfallvolumen in Säcken oder in einer Tonne abholen lassen. Bei der Tonnenabfuhr würde künftig die Abholung der Tonne vom Grundstück bis zu einer Entfernung von bis zu 15 Metern im Grundpreis enthalten sein. Bei der Sackabfuhr würden die Säcke künftig kostenfrei über ein Wertmarkensystem zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung im Regionsgebiet würde dann Gemeinde für Gemeinde auf einen 14-Tages-Rhythmus umgestellt werden, wie bereits jetzt in der Behälterabfuhr. Wegen der Neubeschaffung geeigneter Fahrzeuge, der Neujustierung der Tourenplanungen und des Verwaltungsaufwandes in der Umstellungsphase wird diese Variante aber teurer werden als die bisherige Sackabfuhr. Andere von *aha* durchgerechnete Varianten zum Erhalt der Sackabfuhr haben den Nachteil, entweder nicht rechtssicher zu sein oder den Sack preislich zu teuer zu machen.

„Es sind allerdings noch einige Punkte bis zur endgültigen Beschlussfassung zu klären, aber das Konsensmodell bietet die aus unserer Sicht besten Chancen, die heutige Sackabfuhr zu erhalten. Auch wenn das Modell nicht ganz unkompliziert und teurer ist, ist es aber das einzige, was den bisherigen Sacknutzern die Wahlmöglichkeit zwischen Sack und Tonne bietet.“



Dabei muss sichergestellt werden, dass es sich nicht um ein Übergangsmodell handelt, das Mindestvolumen auf 10 Liter pro Person pro Woche für alle Haushalte in der Region festgesetzt wird und dass wie bisher auch Sackgrößen von über 20 Litern angeboten werden“, betont die Fraktionsvorsitzende Silke Gardlo.

Mit Datum vom 3. April hat die CDU-Regionsfraktion einen eigenen Antrag zur Neugestaltung der Abfallgebühren vorgelegt. Der bietet jedoch nichts Neues. Der abfallpolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion Wolfgang Toboldt aus Sehnde erklärt dazu: „Erst klagt die CDU angeblich zum Wohle aller Bürger gegen die Ab-

fallgebühren, dann werden nach den ersten Neuberechnungen vom

Fraktionsvorsitzenden Wicke und dem Parteivorsitzenden Dr. Hoppenstedt Durchhalteparolen ausgegeben, dass alles so bleiben soll wie es ist. Und jetzt wird ein Antrag vorgelegt, der die Doppelstrategie der CDU entlarvt. Es wird den Bürgerinnen und Bürgern verschwiegen, dass nach den Berechnungen von *aha* ab dem 01. Januar 2014 ein Restmüllsack 3,86 Euro oder mehr kosten würde. Die Berechnung der CDU kommt zwar zu geringeren Kosten für den Sack, beruht aber auf einer Dreisatzberechnung ohne anzunehmende Sondereffekte wie spezifisches Abfallgewicht in unterschiedlichen Behältern, das in der umfassenden Kalkulation von *aha* enthalten sind. Die SPD-Fraktion vertraut da eher einer vollständig durchgerechneten Kalkulation als einer Dreisatzberechnung der CDU.“

Bis zu einem endgültigen Grundsatzbeschluss voraussichtlich Mitte Mai werden für die SPD-Fraktion noch einige Punkte zu klären sein. Dies sind vor allem Klarstellungen und Entscheidungen zum Maßstab einer künftigen Grundgebühr, zum Wertmarkensystem, wie die Bürgerinnen und Bürger ihre kostenlosen Restmüllsäcke zugeteilt bekommen und welche Sackgrößen angeboten werden.

Fest steht für die SPD-Regionsfraktion jedenfalls, dass die Bürgerinnen und Bürger auf Wertstoffhöfen, auf Grüngutsammelstellen und bei der Sperrmüllabfuhr auch weiterhin keine gesonderten Gebühren zahlen sollen, wie es in vielen Landkreisen um die Region Hannover herum üblich ist.

## Das Waldbad Sehnde öffnet

SEHNDE, 18. April 2013

► Das Waldbad der Stadt Sehnde wird in der Badesaison 2013 am Samstag, 11.05.2013, um 10.00 Uhr offiziell eröffnet.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner werden hierzu herzlich eingeladen. Eintrittsgeld wird am Eröffnungstag nicht erhoben.

Für das leibliche Wohl wird die DLRG-Ortsgruppe Sehnde sorgen.

Die beliebte Veranstaltung „Rock im Waldbad“ wird erstmals zu Beginn statt zum Abschluss der Badesaison erfolgen, nämlich am 18. Mai ab 19 Uhr.

## Bonhoefferhaus wird teurer

SEHNDE, 15. April 2013 ►

Die Verwaltung der Stadt Sehnde vergab den Auftrag für die Baumaßnahmen am Bonhoefferhaus. Sie sollen im Oktober abgeschlossen sein. Die Kosten werden gegenüber den Planungskosten um etwa 100.000 Euro höher ausfallen.

### SPD-Bürgertreff:

Immer freitags von  
16.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde  
mit SPD-Rats-  
mitgliedern zu  
aktuellen Fragen  
und Themen.

Mit der Gelegenheit  
zum Büchertausch  
und zur -ausleihe.

## Mitgliederversammlung und Jubilarehrung



Abteilungsvorsitzender Klaus-Walter Digwa, Barbara Külp, Jürgen Meier, Ortsvereinsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Silke Lesemann, stellvertretende Abteilungsvorsitzende Roswita Horn (von rechts nach links).

Die SPD-Abteilung Sehnde-Ost, die die Orte Dolgen, Evern, Haimar und Rethmar umfasst, veranstaltete am Freitag, dem 5. April 2013 ihre jährliche Mitgliederversammlung im Gutshof Rethmar. Abteilungsvorsitzender Klaus-Walter Digwa begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie als Gast die Ortsvereinsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Silke Lesemann.

In seinem Bericht ging Klaus-Walter Digwa auf die zurückliegenden besonderen Anlässe ein. Wichtigstes Ereignis war die Landtagswahl, bei der Silke Lesemann den Wahlkreis Laatzen/Pattensen/Sehnde als Direktkandidatin gewonnen hatte. Die Erinnerung an Wahlkampfstände bei frostigen Temperaturen mit Glühwein und vielen netten Gesprächen ließ die Anwesenden schmunzeln. Auch zur Bundestagswahl im September wird die

SPD-Abteilung Sehnde-Ost Veranstaltungen durchführen, die aber noch detailliert geplant werden. In seiner Rede ging Klaus-Walter Digwa auch auf die lange Tradition der SPD ein – die Partei feiert in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag und ist die älteste bestehende politische Partei in Deutschland. Die SPD war im 19. Jahrhundert nicht nur die Vertreterin der politischen Interessen der neu entstandenen Arbeiterschicht in den Industriestädten, sie war auch Teil des Arbeitermilieus, dessen Charakter sie zugleich mitformte, und einer sozialen Bewegung, die schrittweise Verbesserungen der Lage der arbeitenden Bevölkerung erreichte.

Zu den angenehmen Pflichten des Abteilungsvorstandes gehört immer die Ehrung langjähriger Parteimitglieder. Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD wurde Barbara Külp aus Rethmar geehrt, die

während der Aufbruchsstimmung unter dem damaligen Kanzler Willy Brandt, dessen Friedens- und Demokratienpolitik viele überzeugte, in die SPD eintrat. Barbara Külp ist aktiv in der Kommunalpolitik tätig, sie ist langjähriges Mitglied der SPD-Fraktion im Sehnder Stadtrat sowie Mitglied im Finanzausschuss.

Auf eine noch längere Mitgliedschaft kann Jürgen Meier aus Haimar zurückblicken: Seit 60 Jahren hält er der SPD die Treue, so dass Silke Lesemann diese Zeitspanne mit der diamantenen Hochzeit bei langjährigen Ehepartnern verglich. Als Jürgen Meier 1953 über die Gewerkschaft in die SPD eintrat, waren die Lebensverhältnisse im geteilten Deutschland sehr unterschiedlich. Während in der DDR die Erhöhung der Arbeitsnormen zu dem Arbeiteraufstand am 17. Juni 1953 führte, wandelte sich die SPD im Westen im Zuge des all-

gemeinen Aufschwungs der 1950er-Jahre und dem damit verbundenen neuen Wohlstand von der Klassen- zur Volkspartei.

Als Dankeschön erhielten beide Jubilare eine Urkunde und eine Einladung zum Essen, mit dem die Veranstaltung gemütlich beendet wurde. rh

### Stadt Sehnde:

## Webapp für Ideen und Beschwerden

Ab sofort können Ideen und Beschwerden einfach und mobil von unterwegs per Smartphone der Stadt Sehnde gemeldet werden.

„Wir freuen uns über Ihre Unterstützung“, sagt Ines Raulf vom Stadtmarketing. „Mit dem Smartphone ist die Übermittlung von Ideen und Beschwerden noch einfacher. Einfach

### [sehnde.buergertipps.de](http://sehnde.buergertipps.de)

ein und legen Sie los! Sie können auch den obigen QR-Code einscannen. Eventuell benötigen Sie noch ein Programm zum Scannen von QR-Codes. Letzteres können Sie kostenlos in Ihrem Appstore herunterladen. Scannen Sie den QR-Code auf dem Foto. Kurz darauf kann es losgehen. Wie am heimischen PC können Sie Ihre Ideen und Beschwerden per Internet melden: Unabhängig von Öffnungszeiten, Tipp-Rubriken nutzen oder individuelle Meldung, Standortanzeige mit Kartografie, GPS-Ortung und modellabhängig Fotoupload.“

